

[Download pdf] Das Feuchte und das Schmutzige: Kleine Linguistik der vulgren Sprache (Beck'sche Reihe)

Das Feuchte und das Schmutzige: Kleine Linguistik der vulgren Sprache (Beck'sche Reihe)

Von Hans-Martin Gauger
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #258547 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-28Erscheinungsdatum:
2012-09-28File Name: B009KYWA8C | File size: 24.Mb

Von Hans-Martin Gauger : Das Feuchte und das Schmutzige: Kleine Linguistik der vulgren Sprache (Beck'sche Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Feuchte und das Schmutzige: Kleine Linguistik der vulgren Sprache (Beck'sche Reihe):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beim Schimpfen sind die Deutschen anders ... Von Edith Nebel
Den v u l g r e n Wortschatz von fünfzehn Sprachen hat Autor untersucht und verglichen. Die Sonderstellung des Deutschen wird anhand zahlreicher Beispiele eindeutig belegt: Wir schimpfen fast ausschließlich e x k r e m e n t e l l , die meisten anderen Sprachen dagegen hauptsächlich s e x u e l l . Die Schweden schimpfen grtenteils religiös und die Franzosen sowohl s e x u e l l auch e x k r e m e n t e l l , wobei letzteres vermutlich ein Erbe der germanischen Franken ist. Woher diese Unterschiede resultieren, ist ungeklärt. Die Sprachwissenschaft ergeht sich ungern in Spekulationen. Das gilt als unwissenschaftlich. Ob bei uns das S e x u e l l e mit einem größeren oder geringeren Tabu behaftet ist als anderswo und deshalb nicht zum F l u c h e n herangezogen wird, ob wir entwicklungsstechnisch in der a n a l e n Phase steckengeblieben sind und das Schmutzige die betriebene deutsche Ordnungsliebe kompensiert ... Vermutungen gibt es viele. So richtig plausibel wirkt nichts. Womöglich ist es Zufall. Wenn eine Sprache einmal auf einer Schimpf-Schiene eingefahren ist, wird das Vokabular nur noch phantasievoll variiert, aber man weicht nicht grundstzlich davon ab. Schlielich will man ja innerhalb der eigenen Gruppe nicht unangenehm auffallen. ;-) Wird mit Bildern aus einer anderen Schimpfkultur g e f l u c h t , empfindet der Zuhrer das als nicht normal. Man muss sich schon konzentrieren, um den Ausführungen des Autors folgen zu können. Er ist Experte, er nimmt die Sache ernst. Welche U n f l i t i g k e i t e n man in den verschiedenen Sprachen zu welchen Gelegenheiten uert, das ist verblffend, aufschlussreich und gut nachzuvollziehen. Amüsant und unterhaltsam ist es obendrein. Auch wenn es Hans-Martin Gauger ein wenig unangenehm zu sein scheint, ein ganzes Kapitel ber Sch**e schreiben zu müssen der Leser hat sein Vergnügen. Wann darf man sich sonst als halbwegs kultivierter Mensch ungehemmt in u n a n s t n d i g e n Wörtern suhlen, wenn nicht im Rahmen einer linguistischen Analyse? Merken kann man sich bildhaften Redewendungen nur begrenzt, auch wenn man die eine oder andere der untersuchten Sprachen recht gut spricht. Aber es ist ja auch nicht das Ziel des Autors, uns das multilinguale F l u c h e n beizubringen. Wir sollen die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede in den verschiedenen Sprachen und Kulturen ein bisschen besser verstehen lernen. Sprachlich zumindest scheint Europa zusammenzuwachsen. In die Jugendsprache wandern zunehmend s e x u e l l e Beschimpfungen und Verwandtenbeleidigungen ein, die bislang im Deutschen keine große Rolle gespielt haben. Beim einen oder anderen Kapitel wird der Laie verwirrt die Waffen strecken. Wenn der Autor literarische Beispiele heranzieht, der Frage nachgeht, was eigentlich S e x u a l i t ä t ist, was genau man unter o b s z n versteht oder sich erkundend dem Begriff des Bezeichnens zuwendet, steigt man als Nicht-Sprachwissenschaftler geistig aus. Mit einem gewissen Mut zur Lcke erfahren wir aber eine ganze Menge Wissenswertes und Amüsantes ber Europas Sprachen ... und ber deren Sprecher. Auch wenn uns mangels fachlicher Vorbildung ein bisschen was entgehen wird die Lektüre lohnt sich auf jeden Fall.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grundstzlich interessante, insgesamt aber eher langatmige Analyse
Von C. Berg
Das Thema an sich ist durchaus eine interessante Nische der Sprachwissenschaft, der sich Gauger akribisch zuwendet. Dass er sich dabei darum bemüht, linguistische Phänomene auf ein allgemein verständliches Maß zurecht zu stützen, ist ihm positiv anzurechnen, sprachwissenschaftliches Grundwissen schadet aber sicherlich nicht. Auch die grundlegenden Ergebnisse, die Gauger hier zusammenführt, sind aufschlussreich und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede des (weitgehend) europäischen Fluchens klar heraus. Was mich bei der Lektüre störte, ist also weniger das grundlegende Vorhaben, als vielmehr die gestalterische Umsetzung. Allzu oft reißen sich ermüdend lange Passagen aneinander, in denen bereits erluterte Sachverhalte ausgewalzt werden, ohne dass dabei neue Erkenntnisse gewonnen werden könnten. Im Laufe der Lektüre mehrten sich dann Dj-vu-Erlebnisse, da bereits zuvor meiner Ansicht nach ausreichend beschriebene Phänomene noch einmal aufgebracht wurden.
11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jedermann verständlich, manchmal wunderschön geschrieben, breite und tiefgehende Analysen für jeden Europäer
Von Olivia
Einfach und klar wird hier im Vergleich zu nahezu allen europäischen Sprachen ein deutscher Sonderweg beschrieben. Dabei schreitet Gauger den ganzen Kreis aus: Gespickt nicht bloß mit sprachwissenschaftlichen, sondern auch mit kulturgeschichtlichen und philosophischen Aspekten, mit Auslegungen großer Werke mehrerer Literaturen und Kulturen, aber vor allem mit Material aus dem Alltag, das jedem und jeder etwas sagt, stellt hier ein breit Gelehrter mit einfachem, klarem, aber spritzigem Stil seine scharfsinnigen Thesen vor, die den Europäer in seinem Alltag und seiner Kultur betreffen. Gauger beherrscht hier, was in Deutschland nur noch eine Hand voll Wissenschaftler kann: Bei aller Intelligenz der Darstellung lugt nirgends der Spezialist mit der Brille und dem erhobenen Zeigefinger, der nur wenigen wirklich etwas sagende Professor hervor; die Leser werden so mitgenommen als Diskussionspartner und sollen sich selbst kritisch eine Meinung bilden. Ein Buch, das jedermann etwas sagt, der dem Thema und der Sprachwissenschaft mit einem Vorschuss an Sympathie begegnet!

Kurzbeschreibung
Wenn wir Deutschen beleidigen, fluchen und überhaupt vulgär werden, verwenden wir normalerweise Ausdrücke, die sich auf Exkrementelles beziehen, während unsere Nachbarsprachen zu diesem Zweck fast immer ins Sexuelle gehen. Anhand einer bewältigenden Fülle an Beispielen aus über einem Dutzend Sprachen widmet sich Hans-Martin Gauger dem Thema mit Witz und Scharfsinn. Der Leser wird gut unterhalten, erfährt viel Wissenswertes über

Europas Sprachen und darüber, wie man sprachlich korrekt multilingual beleidigt und flucht. Kurzbeschreibung Wenn wir Deutschen beleidigen, fluchen und überhaupt vulgär werden, verwenden wir normalerweise Ausdrücke, die sich auf Exkrementelles beziehen, während unsere Nachbarsprachen zu diesem Zweck fast immer ins Sexuelle gehen. Anhand einer bewertenden Fülle an Beispielen aus über einem Dutzend Sprachen widmet sich Hans-Martin Gauger dem Thema mit Witz und Scharfsinn. Der Leser wird gut unterhalten, erfährt viel Wissenswertes über Europas Sprachen und darüber, wie man sprachlich korrekt multilingual beleidigt und flucht.